



# Was ist los in diesem Land!?

In der ganzen Welt, in ganz Europa, ringsherum um dieses Deutschland, – – finden Tag für Tag Massendemonstrationen und Streiks statt gegen die Abwälzung der Krisenlasten auf die Arbeiter. Von Island bis Griechenland, von Spanien bis Polen. Allein in Frankreich: 3 Millionen auf der Straße und ein von den Arbeitern eingesperrter Manager. Gegensätzlicher kann es kaum sein: Während die Conti-Kollegen in Frankreich ihren Boss mit Eiern und Fahnenstangen aus ihrer Betriebsversammlung jagen, sitzen ihre deutschen Kollegen in Hannover brav auf ihren Stühlen und warten darauf, auch ihr letztes Hemd noch ausziehen zu müssen. Und draußen, vor der Betriebsversammlung stehen 300 Bundespolizisten bereit, um französische Verhältnisse in Hannover zu verhindern! Die Staatsgewalt steht bereit, die Arbeiter nicht. Der Notstand der Republik wird von den Herrschenden geprobt.

**Und bei uns?** Jetzt ist auch bei uns Schluss mit lustig und mit Sich-Ausruhen auf dem 90%- oder „ZuSi“- Polster. Zetsche will von uns weitere 600 Millionen: Er will an unsere Löhne, an unsere Sondervergütungen, an unsere Betriebsrenten..., um den notleidenden Konzern zu retten.

Hunderttausende wurden schon entlassen in den letzten Monaten, weitere Hunderttausende sind in Kurzarbeit – *noch* nicht entlassen. Auf was warten wir eigentlich noch? Darauf, dass in den Betriebsräten und Gesamtbetriebsräten wieder mal über uns und unser Leben verhandelt wird? Wer jetzt noch nicht geschnallt hat dass es genau diese Politik der ewigen Zugeständnisse in den vergangenen Jahrzehnten war, die die Krise noch verschärft hat, wer nicht jetzt spätestens gemerkt hat, dass dieser Kapitalismus objektiv am Ende ist, der wird es wohl nie mehr kapieren.

**Es kann nur eine Losung geben: Keinen Cent für den Vorstand. Weder von unseren Löhnen, noch aus unseren Steuergeldern!**

Und für unsere IG Metall: Fangt endlich an, den Widerstand gegen die Krisenverursacher zu organisieren und kommt herunter von den Wolken und raus aus den Verhandlungszimmern. Das „Gute Leben“ wird nicht durch zahnlose Kampagnen erkämpft, sondern gemeinsam – ob Opel- oder BMW- oder Leiharbeiter...- in den Betrieben und auf der Straße. Auch (und gerade) in der Krise.

+++++

Aus einem Aufruf brasilianischer GM-Arbeiter und der Metallarbeitergewerkschaft von Sao José dos Campos:

*„Wir, Metallarbeiter von Sao José dos Campos, Arbeiter von GM Brasilien, rufen alle Arbeiter in der Automobilindustrie auf, einen internationalen Streiktag für den Erhalt unserer Arbeitsplätze, Löhne und Rechte zu organisieren. Die Reichen müssen für diese Krise bezahlen...“*

*Wir laden ein zum*

## **KURZARBEITER-TREFFEN**

***Statt allein zu Hause: Gemeinsam Informationen und Meinungen austauschen und gemeinsam darüber beraten, was jetzt getan werden muss!***

**Donnerstag, 9. April, 11.00 Uhr**

***in unserem Treffpunkt Posener Str. 55 (Bremen Gröpelingen)***

**Dieses Flugblatt (26. März 2009) wurde geschrieben, verteilt und finanziert von Vertrauensleuten und Betriebsräten des Daimler-Werkes Bremen.**

**Kontakt:** Jochen Kohrt, H 3 (Tel. 90442) / Jörg Häring, H 3 / Ralf Wieland, H 3 / Herbert Mogck, H 4/6 (Tel. 90575) / Gerwin Goldstein, LOG/Indir. (Tel. 90600) / Frank Kotte, H 8 (Tel. 3804) / Thomas Langenbach, H 8, DNS / Gerhard Kupfer, H 8 (Tel. 91959) / Sascha Heiner, H 9 / Uwe Müller, H 9 (Tel. 90728) und viele andere...  
**e-mail-Kontakt: gerwingoldstein@freenet.de**